



05

WILDKUNDE

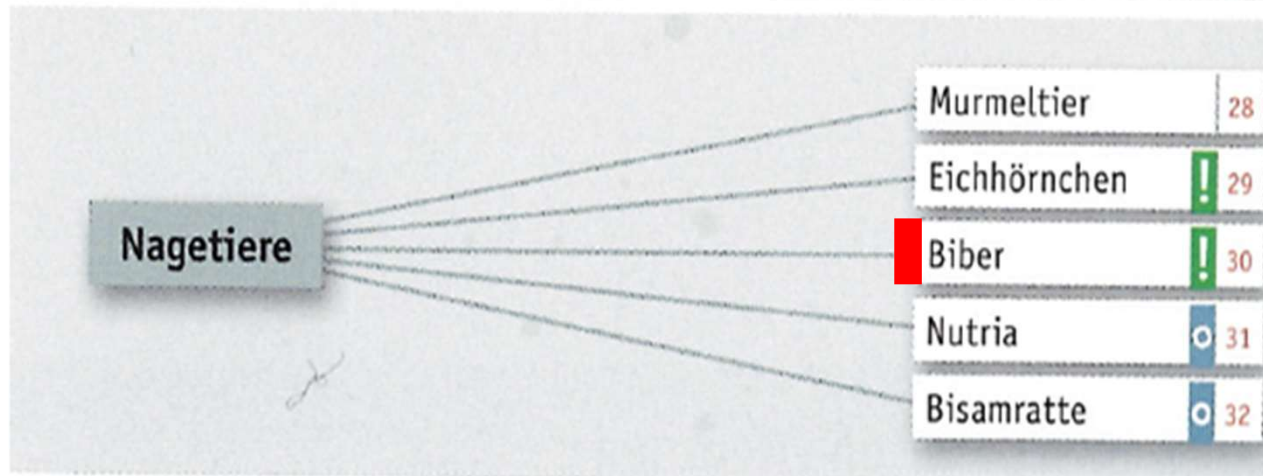
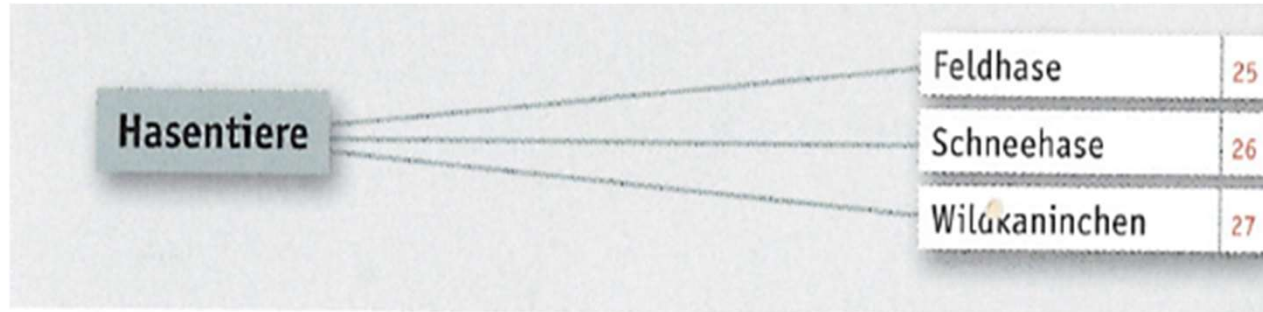


Jagdausbildung BEJV
Formation de chasse FCB

5.2 Haarwild Kategorie 2

Lernziel: 5.2.2.1-8
Biber

Biber



Biber

Zoologische Zuordnung

Ordnung: Nagetiere

Familie: Biber

Art: Europäischer Biber (*Castor fiber*)



(c) 3.78_Meyers_Stefan

Biber

Aussehen

- Körperlänge inkl. Kelle: 100 - 135 cm
- Körperhöhe: ca. 40 cm
- Gewicht: 20 - 30 kg
- Massive Nagezähne
- Stromlinienförmiger Körper
- Augen, Ohren, Nase auf gleichen Niveau (ideal beim Schwimmen)
- Ruderschwanz (Kelle)
- Hinterfüsse zu Schwimmflossen ausgebildet.
- Vorderfüsse mit Greiffingern.

Biber

Schädel Vergleich:
Nutria (links) / Biber
(rechts)

Gebiss pro Seite:
8 Backenzähne
(Kauzähne)
2 Nagezähne, die lebens-
lang nachwachsen

Nutria: Unterkiefer mit
Sporn und «Flügeln»

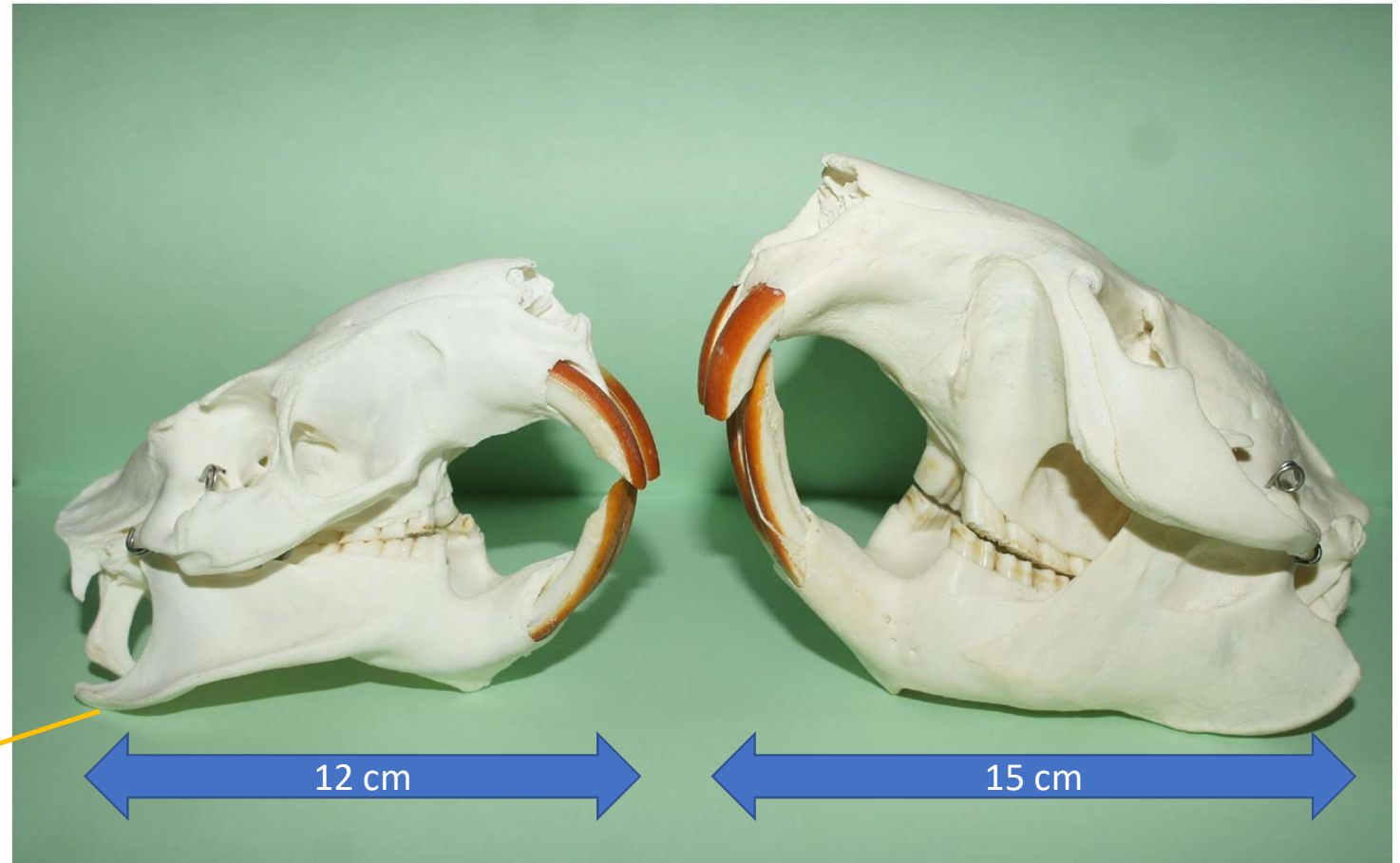


Foto: Walter Kunz

Biber

Trittsiegel

- Bei Hinterfüßen zwischen allen 5 Zehen Schwimmhäute (Vergleiche Nutria)

Spur

- Zum Beispiel im Schnee und weichem Schlamm, oft verwischt durch Nachziehen der Kelle.

Trittsiegel Biber



Foto Walter Kunz

Biber

Vorkommen und Verbreitung

Entlang praktisch aller Fließgewässer und Seen. Nachweise bis Grindelwald und Lenk.

Auch in Entwässerungskanälen im Seeland.

Erhebungsmethoden

Absuchen der Uferbereiche von Fließgewässern und Seen nach Nagespuren. Bestand schwer abzuschätzen da heimliche und vorwiegend nächtliche Lebensweise.

Biber

Lebensweise

- Leben stark an das Wasser gebunden obwohl der Biber sich täglich nur wenige Stunden darin aufhält.
- Baut unterirdische Wohnhöhlen, im Uferbereich überdeckt mit Zweigen (Burg).
- Taucht bis 15 Minuten

Winterstrategie

Anlegen von Nahrungsvorräten in Form von Zweigen unter der Wasseroberfläche. Diese bleiben so auch bei zugefrorenen Gewässern erreichbar.

Biber

Nahrung

Biber sind reine Pflanzenfresser. Neben Gras bevorzugen sie Rinde und Triebe von Sträuchern und Bäumen. Dazu fällen sie Bäume im Uferbereich von Gewässern und wirken so auch als Landschaftsgestalter



Biber

Gefällte Sträucher und Bäume liefern nicht nur Nahrung, sondern auch Baumaterial zum erstellen der Biberburg und von Dämmen zum rückstauen von Fließgewässern. Diese werden mit Erde und Lehm abgedichtet. Beschädigungen werden umgehend repariert.

In Entwässerungskanälen und durch den erhöhten Wasserstand führt dies oft zu Konflikten mit der menschlichen Nutzung von Gewässern und Landschaft.



Biber

Mit Fleiss und Ausdauer lassen sich auch grosse Bäume fällen.



(c) 3.80_Abteilung_Wald_Aargau

Biber

Schutz

Eidgenössisch geschützt

Natürliche Feinde

- Wolf
- Bär

Für Jungtiere auch:

- Raubfische
- Fuchs
- Seeadler
- Uhu



Seeadler

Biber

Grosser Verlust von 60-75% der Jungtiere im ersten Lebensjahr, oft infolge Ertrinken (Fluten der Burg bei Hochwasser).

An Land sind Biber zudem eher unbeholfen und durch Strassen- und Schienenverkehr stark gefährdet.



Foto:
Walter Kunz

Biber

Fortpflanzung:

Paarungszeit: Januar bis März (paaren sich schwimmend Bauch an Bauch)

Tragzeit: 106 Tage

Wurfzeit: April - Juni

Anzahl Junge: 2 - 4

Säugezeit: ca. 8 Wochen

Jungenaufzucht: durch das Elternpaar. Zusätzlich verbleiben die letztjährigen Jungtiere im Familienverband bevor sie Abwandern und ein eigenes Revier suchen.



Lernkarte 1

Frage

Von was ernähren sich Biber?

Antwort



Lernkarte 2

Frage

Ist der Biber im Kanton Bern jagdbar?

Antwort